

WENN MARTHA TANZT

Tom Saller

**Roman, Taschenbuch, 278 Seiten
Ullstein Buchverlage, Berlin 2019**

Zum Autor

Tom Saller, geboren 1967, hat Medizin studiert und arbeitet als Psychotherapeut in der Nähe von Köln. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Wenn er nicht gerade schreibt, spielt er Saxophon in einer Jazzcombo. „Wenn Martha tanzt“ ist sein Debütroman.

Zum Inhalt

Nach dem Tod seiner Großmutter findet ein Student in deren Nachlass ein Tagebuch. Es ist das seiner Urgroßmutter Martha. Das Interesse ist geweckt, und er beginnt deren Spuren zu verfolgen. Diese führen zunächst nach Pommern nahe der polnischen Grenze in das elterliche Haus in Türnow, später nach Weimar ins Bauhaus, wo sich Martha vorwiegend dem Tanz widmet, wieder zurück nach Hause, und von dort zur Flucht aus der Heimat. Auf der „Gustloff“ verliert sich ihre Spur. Er erkennt in seiner Urgroßmutter eine höchst eigenwillige Persönlichkeit, die eine ungewöhnliche Entwicklung durchlaufen hat. In dem Tagebuch finden sich neben Marthas Eintragungen Zeichnungen, die in ihrer Bauhaus-Zeit von 1919-24 von den damaligen Künstlern wie Klee, Feininger, Kandinsky usw. gefertigt und unterzeichnet wurden, und er wird sich der Bedeutung und des Wertes dieses Nachlasses bewusst. Letztendlich kommt es zur Versteigerung in New York. Und die Geschichte nimmt eine ungeahnte Wende.

Ein spannendes, lesenswertes Buch, das uns u. a. in die Entwicklung des Bauhauses und in die Fluchtwelle aus Pommern und auf die „Wilhelm Gustloff“ führt.

Dr. A. Stempel-Walther
Oktober 2019